



# Zahnentwicklungshilfe in Ecuador

Förderkreis Clínica Santa Maria e. V.

*Im BZB 12/05 wurden zwei Hilfsprojekte vorgestellt, bei denen sich Zahnärzte ehrenamtlich karitativ engagieren. In diesem Artikel präsentiert sich der Förderkreis Clínica Santa Maria e. V. ([www.FCSM.org](http://www.FCSM.org)), der in Ecuador Bedürftige zahnmedizinisch betreut und in dem sich Zahnärzte, Oralchirurgen, Kieferchirurgen, Zahnmedizinstudenten, Zahntechniker und Dentalhygienikerinnen engagieren.*

## **Guadalupe & Clínica „Nuestra Señora de Guadalupe“**

Die kleine Gemeinde Guadalupe liegt im Süden Ecuadors am Osthang der Anden. Im Jahr 2001 ist dort in Kooperation des österreichischen Paters Georg Nigsch mit dem Förderkreis Clínica Santa Maria e. V. auf 470 qm der Bau eines Krankenhauses vollendet worden. Hier soll der armen Bevölkerung eine medizinische und zahnmedizinische Basisversorgung ermöglicht werden, da es kein funktionierendes staatliches Sozialwesen in allen Teilen Ecuadors gibt.

Die zahnmedizinische Abteilung umfasst zwei zahnärztliche Behandlungsräume mit druckluftbetriebenen Einheiten, einen Röntgenraum, einen Material- und Lagerraum, ein zahntechnisches Labor und einen Prophylaxeraum. Der Behandlungsbedarf ist immens, und das Einzugsgebiet der Klinik erfasst eine Patientenzahl von ca. 120.000 Personen. Die Patienten kommen zum Teil von sehr weit her, oft übernachten sie vor dem Krankenhaus.

## **Das Drei-Säulen-Behandlungskonzept**

1. *Basiszahnmedizin* steht hier für eine angepasste, sinnvolle und effektive Zahnheilkunde. Für die Patienten haben vor allem die Frontzähne einen hohen Stellenwert, diesem Wunsch wird mit Wiederherstellung des Frontzahnbereichs mit Kompositfüllungen und endodontischen Behandlungen entsprochen. Im Seitenzahngebiet wird ausschließlich Amalgam verwendet.

2. *Basiszahntechnik* bedeutet eine einfache und effektive Zahn-technik. Frontlücken werden rekonstruiert, den Menschen soll ihr Lächeln und damit ihr Selbstwertgefühl wiedergegeben werden. Die angefertigten Prothesen sind überwiegend Frontzahnprothesen, die über gebogene Klammern an den Restzähnen verankert sind. Bei diesen Arbeiten handelt es sich aber nicht um Interimsprothesen, sondern (leider) um dauerhafte Zahnersatzlösungen.

3. Die *Prophylaxe* hat im Behandlungskonzept einen hohen Stellenwert. Die Einheimischen wissen nichts über adäquate Zahnpflege und Mundsäuberung. Nur Wenige besitzen eine Zahnbürste und Zahnpasta, in vielen Familien gibt es nur eine „Familienzahnbürste“.

In einem Prophylaxeraum werden in der Clínica professionelle Zahnreinigungen durchgeführt (inside dental work). Darüber hinaus gehen Dentalhygienikerinnen zusammen mit einer Missionsschwester in die umgebenen Dörfer und klären dort die Menschen über die richtige Mundhygiene auf (outside dental work). Zusammen mit dem Berufsverband Deutscher Dentalhygienikerinnen ([www.bddh.info](http://www.bddh.info)) soll dieses Programm mit dem Förderkreis Clínica Santa Maria e. V. nachhaltig weiterentwickelt werden.

## **Famulatur für Zahnmedizinstudenten**

Zahnärzte, Zahnmedizinisches Fachpersonal und Zahnmedizin-Studenten, die bei unserem Projekt mitwirken möchten, erhalten unter [www.fcsm.org](http://www.fcsm.org) oder [www.guadalupe-ec.org](http://www.guadalupe-ec.org) weitere Informationen. Auskunft erteilt ebenfalls gerne der Autor diese Beitrags.

Zahnarzt Marcel Zöllner,  
Nürnberg

FCSM – Förderkreis Clínica Santa Maria e. V., Schatzmeister:  
Zahnarzt Marcel Zöllner, Telefon: (09 11) 3 66 85 66,  
Mobil: (01 71) 8 96 45 24, E-Mail: [Marcel-Zoellner@freenet.de](mailto:Marcel-Zoellner@freenet.de),  
Internet: [www.fcsm.org](http://www.fcsm.org)

